



EINWOHNERGEMEINDE DEITINGEN

Protokoll der 46. Sitzung des Gemeinderates

Mittwoch, 04. Juli 2012, ab **19:00 Uhr**, Gemeinderatszimmer

TRAKTANDENLISTE

Beschluss-Nr.

1	Protokollgenehmigung	442
2	Leitbild; Genehmigung Erläuterungsbericht	443
3	Zukunftsvisionen von Verwaltungstätigkeiten; Antrag zur Überarbeitung der DGO und Auflösung der Arbeitsgruppe	444
4	Antrag Unterstützung Musical Projekt 2013 "Die grüne Fee"	445
5	Schulsozialarbeit an der Primarschule; Zustimmung zur Erweiterung	446
6	Beteiligung an der Dorfzentrum AG; Zeitlicher Ablauf der Wertberichtigung	447
7	Einheitliches Erscheinungsbild der Gemeinde Deitingen; Beschlussfassung	448
8	Rechnungen	449
9	Pendenzliste	450
10	Finanzierung der Ortsparteien in Wahljahren	451
11	Personelles; Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	452
12	Verschiedenes	453

Vorsitz	Frei Hans
Sekretär	Stampfli Beatrice
Anwesend	Schreier Daniel Bader Jessica Eberhard Bruno Peduzzi Anneliese Ravasio-Grolimund Margaritha Beiner-Flury Caroline
Gäste	Hubler-Schwaller Anna Maria, Dorfkorrespondentin
	Meier Werner zu Traktandum 3 Hulliger Urs zu Traktandum 4 Rösch Armin zu Traktandum 4

442	012.70	Traktandenliste, Botschaft, Protokoll Gemeinderat Protokollgenehmigung
-----	--------	--

Das Protokoll der 45. Gemeinderatssitzung vom 06. Juni 2012 wurde mit 1 Enthaltung genehmigt.

Das Protokoll der 34. Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2012 wird an der nächsten GR-Sitzung vom 18. August 2012 genehmigt.

GP Frei Hans wünscht, dass als zusätzliches Traktandum "Personelles; unter Ausschluss der Öffentlichkeit" auf die Traktandenliste gesetzt wird.

Die ergänzte Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

443	790.00	Allgemeines Raumordnung Leitbild; Genehmigung Erläuterungsbericht
-----	--------	---

Ausgangslage

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus 10 Personen hat den vorliegenden Erläuterungsbericht zum Leitbild erarbeitet. Die Bevölkerung von Deitingen hatte die Möglichkeit mittels einer öffentlichen Mitwirkung ihre Wünsche und Ideen für die anstehende Ortsplanungsrevision einzubringen. Diese Anliegen werden zwar ernst genommen, konnten aber nur zum Teil im Leitbild erfasst werden.

Der vorliegende Erläuterungsbericht ist in 3 Teile gegliedert:

Teil A: Einleitung:

Dieser Teil beinhaltet:

1. Ausgangslage
2. Vorgehen, Zielsetzung und Abgrenzung
3. Partizipation der Bevölkerung

Teil B: Gemeindeentwicklung:

Dieser Teil beinhaltet:

4. Übergeordnete und kommunale Planung
5. Bevölkerung, Wohnraum und Ortsentwicklung
6. Wirtschaft und Standort
7. Verkehr
8. Infrastruktur und Dienstleistung
9. Natur und Landschaft
10. Landwirtschaft
11. Freizeit und Erholung
12. Regionale Zusammenarbeit

Teil C: Räumliches Leitbild:

Dieser Teil beinhaltet: Übergeordneter Leitsatz
 Leitsätze: Bevölkerung, Wohnraum und Ortsentwicklung
 Leitsätze: Wirtschaft
 Leitsätze: Verkehr
 Leitsätze: Natur und Landschaft
 Leitsätze: Landwirtschaft
 Leitsätze: Freizeit und Erholung
 Leitsätze: Regionale Zusammenarbeit

An der heutigen Sitzung geht es darum, das erarbeitete Räumliche Leitbild 2012 zuhanden der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Raumplanung zu genehmigen.

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 soll das Räumliche Leitbild 2012 definitiv verabschiedet werden.

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Diskussion

Der zuständige Ressortchef Schreier Daniel stellt den Erläuterungsbericht im Detail vor. Fragen aus der Runde werden von ihm direkt beantwortet.

Dem übergeordneten Leitsatz soll bei der Ortsplanungsrevision besondere Beachtung geschenkt werden:

In Deitingen ist man daheim – man kennt sich: Deitingen präsentiert sich in der Region als familienfreundliches Wohn- und Arbeitsdorf mit ländlichem Charakter und Stadtnähe – die hohe Lebensqualität von Deitingen ist zu erhalten und die wohnliche Gestaltung des Dorfes auch in Zukunft weiter zu fördern.

Beschluss:

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

- Der vorliegende Erläuterungsbericht zum Räumlichen Leitbild 2012, vom 26. Juni 2012, mit den Plänen "Ortsbildschutz", "Siedlungsentwicklung" und "Verkehr" wird genehmigt.

- Der Erläuterungsbericht ist durch die Planungskommission zur Vorprüfung an das kantonale Amt für Raumplanung einzusenden.

Versand PA:

- Kantonales Amt für Raumplanung, Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn

444	020.00	Allgemeines Gemeindeverwaltung Zukunftsvisionen von Verwaltungstätigkeiten; Antrag zur Überarbeitung der DGO und Auflösung der Arbeitsgruppe
-----	--------	--

Ausgangslage

Im Januar 2011 wurde der Bericht des Ausschusses Zukunftsvisionen von Verwaltungstätigkeiten zur Vernehmlassung freigegeben. Die 4 Ortsparteien sowie die Bau- und Planungskommission haben diese Möglichkeit genutzt und ihre Stellungnahmen eingereicht.

Der Ausschuss hat diese Stellungnahmen ausgewertet; zu den Funktionen und zukünftigen Ausrichtungen des Gemeindeverwalters, des Gemeindepräsidenten, des Gemeinderates sowie des Bauverwalters werden mit Schreiben vom 13. Juni 2012 diverse Anträge gestellt.

Gemäss GP Frei Hans werden an der heutigen Sitzung keine Beschlüsse gefasst, sondern für das Seminar vom 18. August 2012 müssen die Richtlinien vorgegeben werden.

Diverse Zukunftsentscheide haben finanzielle Folgen und sind in der Dienst- und Gehaltsordnung DGO zu berücksichtigen. Die DGO welche per 01. Januar 2013 in Kraft gesetzt werden wird, muss mit entsprechenden Übergangsbestimmungen versehen und an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten

Diskussion

Die Anträge des Ausschusses werden ausführlich diskutiert. Die zuständigen Ressortchefs werden am Seminar vom 18. August 2012 ihre Vorschläge zu den diversen Funktionen vorstellen; allen Anwesenden wird dort die Möglichkeit gegeben, ihre Meinung einzubringen und zur Meinungsbildung beizutragen.

Verbindliche Beschlüsse werden erst am Seminar vom 18. August 2012 gefasst werden.

Nachdem die Auswertungen für die zukünftige Ausrichtung der Verwaltungstätigkeiten vorliegen, beantragt der Ausschuss Zukunftsvisionen von Verwaltungstätigkeiten, den Ausschuss aufzulösen. Für die operative Umsetzung der Anträge ist gegebenenfalls ein neuer Ausschuss einzusetzen.

Beschluss:

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

- **Der Ausschuss Zukunftsvisionen von Verwaltungstätigkeiten wird aufgelöst und die geleistete Arbeit bestens verdankt.**

445	306.00	Allgemeines Beiträge an regionale Vereine und Institutionen Antrag Unterstützung Musical Projekt 2013 "Die grüne Fee"
-----	--------	---

Ausgangslage

Im Jahre 2006 wurde in der Kiesgrube Deitingen mit sehr grossem Erfolg das Musical "Justina-Dolores" aufgeführt. Diesen Anlass unterstützte damals die Gemeinde Deitingen mit einer Defizitgarantie.

Die Verantwortlichen der Organisation "MusicalProjekte Deitingen" unter der Führung von Rösch Armin sind mitten in den Vorbereitungen für ein weiteres Musical welches im Jahr 2013 aufgeführt werden wird.

Für das neue Musical "Die grüne Fee" sind 3 Vorstellungen mehr geplant als im Jahr 2006, total 15 Aufführungen. Dieser Mehraufwand bedeutet, dass auch das Budget für diesen Grossanlass höher ausfällt. Die Eintritte, Eigenleistungen, unentgeltlichen Helfer sowie der Ertrag aus der Festwirtschaft können die Kosten nicht vollumfänglich decken. Die Sponsorsuche ist deshalb nicht zu unterschätzen und entscheidet, ob das ehrgeizige Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann.

Antrag

Rösch Armin stellt den Antrag, für die Aufführungen des Musicals "Die grüne Fee" eine Defizitgarantie zuzusichern und die Kosten für den Einsatz der Feuerwehr zu übernehmen.

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Diskussion

Der Gesamtgemeinderat steht hinter dem Musical-Projekt und ist bereit, diesen Anlass finanziell zu unterstützen.

Beschluss

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

- **Für das Musical "Die grüne Fee" wird ein Defizitbetrag von CHF 10'000 gesprochen.**
- **Als Pauschalbeitrag an das Musical werden CHF 6'000 gesprochen.**

Rösch Armin und Hulliger Urs bedanken sich für die grosszügige Unterstützung.

Versand PA:

Musicalprojekte Deitingen, Herrn Armin Rösch, Schulhausstrasse 7, 4543 Deitingen

446	210.00	Allgemeines Primarschule Schulsozialarbeit an der Primarschule; Zustimmung zur Erweiterung
-----	--------	--

Ausgangslage

Bereits an der Gemeinderatssitzung vom 10. August 2011 wurde das Geschäft "Schulsozialarbeit an der Primarschule" traktandiert und vorgestellt. Mit Beschluss-Nr. 295 hat der Gemeinderat Deitingen damals den Ausführungen zugestimmt. Die Schulsozialarbeit wurde aber nicht eingeführt, weil nicht alle Gemeinden der Region zustimmten. Eine Arbeitsgruppe des Verbandsrates der Oberstufe Wasseramt Ost (Ausdehnung der Schulsozialarbeit auf die Primarstufe) hat in Zusammenarbeit mit Vertretungen der Primarstufe einen neuen Vorschlag ausgearbeitet. Die Gemeindepräsidenten wurden an einer Konferenz orientiert und dort konnten auch die vorher skeptischen Gemeinden überzeugt werden. Der Verbandsrat des OWO ist bereit, die Abrechnung zu übernehmen, da nur ein koordiniertes Vorgehen sinnvoll ist.

Antrag

Mit Schreiben vom 27. Juni 2012 beantragt die zuständige Ressortchefin Klaus Yolanda, dass

- Der Gemeinderat Deitingen der Erweiterung der Schulsozialarbeit auf die Primarstufe und der Abrechnung über den Zweckverband OWO zustimmt, insofern sich alle 7 Schulgemeinden beteiligen.
- Bei einem Rückzug einer Gemeinde der Beschluss hinfällig wird.
- Die zusätzlichen Kosten von CHF 25'120 budgetiert werden.
- Die "Schulsozialarbeit an der Primarschule" auf das Schuljahr 2013/2014 eingeführt wird.

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Diskussion

Man ist sich im Rat einig, dass mit der Schulsozialarbeit die Probleme nicht verhindert werden, aber dass bei frühzeitigem Eingreifen eventuell Probleme aufgefangen werden können.

Beschluss

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

- **Der Gemeinderat Deitingen stimmt der Erweiterung der Schulsozialarbeit auf die Primarstufe und der Abrechnung über den Zweckverband OWO zu, insofern sich alle 7 Schulgemeinden beteiligen.**
- **Bei einem Rückzug einer Gemeinde wird der Beschluss hinfällig.**
- **Die zusätzlichen Kosten von CHF 25'120 werden budgetiert.**
- **Eingeführt wird die Schulsozialarbeit an der Primarschule auf das Schuljahr 2013/2014.**

Versand PA

Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost, Postfach, Schöllerstrasse 1, 4552 Derendingen
Finanzverwaltung Deitingen, zur Aufnahme im Budgetprozess 2013

447	091	Dorfzentrum Deitingen AG Beteiligung an der Dorfzentrum AG; Zeitlicher Ablauf der Wertberichtigung
-----	-----	--

Ausgangslage

Die Einwohner- und Bürgergemeinde Deitingen sind mit je CHF 3.5 Mio. am Aktienkapital der Dorfzentrum Deitingen AG beteiligt. Die entsprechenden Beteiligungen sind per 31. Dezember 2011 im Verwaltungsvermögen bilanziert.

Abschreibungen auf Beteiligungen nach kaufmännischen Grundsätzen sind nur gestattet, wenn effektive Wertminderungen eingetreten sind, eine Wertkorrektur hat aber nicht vor Bauvollendung zu erfolgen. Eigentliche Basis für die Festlegung der Abschreibungspraxis ist die Bauabrechnung des Dorfzentrums bzw. eine Unternehmensbewertung der Dorfzentrum AG zum Verkehrs- bzw. Marktwert und/oder Ertragswert. Diese Bewertung kann erst im 2013, nach Bauvollendung und Bekanntsein des Mieterspiegels vorgenommen werden.

Als gleichberechtigte Aktionäre haben die Einwohner- und Bürgergemeinde die gleiche Abschreibungspraxis anzuwenden, weshalb zwischen den beiden Gemeinden seit 2010 jährlich mindestens eine gegenseitige Absprache erfolgt. Die nachfolgende Vereinbarung über das weitere Vorgehen hat Gültigkeit bis zur Einführung der neuen Rechnungslegung nach HRM2.

1. In der Jahresrechnung 2011 wird noch keine Wertberichtigung vorgenommen, da dies das Jahresergebnis der Einwohnergemeinde nicht zulässt.
2. In der Jahresrechnung 2012 nehmen die beiden Gemeinden voraussichtlich eine erste Wertberichtigung vor. Die definitive Festlegung dieser ersten Abschreibungstranche erfolgt gemeinsam im Rahmen des Jahresabschlusses 2012.
3. Für den Voranschlag 2013 budgetieren die beiden Gemeinden einen Abschreibungsbetrag in gleicher Höhe.
4. Nach Vorliegen der Unternehmensbewertung der Dorfzentrum AG werden die weiteren jährlichen Abschreibungsquoten für 2014 und die Folgejahre festgelegt.

Antrag

Im Rechnungsjahr 2013 ist die bilanzierte Beteiligung an der Dorfzentrum AG mit je CHF 100'000 abzuschreiben. Dieser Abschreibungsaufwand ist in der Budgetierung zu berücksichtigen.

Der Verwaltungsrat der Dorfzentrum AG ist zu beauftragen, nach Bauvollendung eine Unternehmensbewertung der Dorfzentrum AG in Auftrag zu geben. Dies als Grundlage für die gemeinsame Festlegung der Abschreibungsquoten ab 2014.

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Diskussion

Eberhard Bruno erklärt, dass die Einwohner- und Bürgergemeinde die bilanzierte Beteiligung an der Dorfzentrum AG als gleichberechtigte Aktionäre zu gleichen Teilen abschreiben müssen.

Beschluss

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

- **Im Rechnungsjahr 2013 ist die bilanzierte Beteiligung an der Dorfzentrum AG mit je CHF 100'000 abzuschreiben. Dieser Abschreibungsaufwand ist in der Budgetierung zu berücksichtigen.**

- **Der Verwaltungsrat der Dorfzentrum AG wird beauftragt, nach Bauvollendung eine Unternehmensbewertung der Dorfzentrum AG in Auftrag zu geben. Dies als Grundlage für die gemeinsame Festlegung der Abschreibungsquoten ab 2014.**

Versand PA:

Dorfzentrum Deitingen AG, Herrn Max Wittwer, Hofstätterweg 6, 4542 Luterbach
Finanzverwaltung Deitingen, zur Aufnahme im Budgetprozess 2013

448	830.00	Allgemeines kommunale Werbung Einheitliches Erscheinungsbild der Gemeinde Deitingen; Beschlussfassung
-----	--------	---

Ausgangslage

Im Mai 2012 ist das Infobulletin der Einwohnergemeinde Deitingen erstmals im neuen Layout erschienen. Das Ergebnis hat uns dazu veranlasst, die Gestaltung des Bulletins nochmals zu überdenken.

Antrag

Um die Lesbarkeit und die Ausnutzung des Infobulletins zu verbessern beantragt die zuständige Ressortchefin, dass

- Die Seitenränder allseitig schmaler gehalten werden
- Der Druck dreispaltig erfolgen soll
- Die Fotos randbündig gesetzt werden
- Generell bei Texten der Blocksatz anzuwenden ist
- Das Infobulletin in Farbe gedruckt wird

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Diskussion

Gemäss Aussagen der Druckerei sind keine höheren Kosten zu erwarten, wenn der Umfang von 16 Seiten pro Bulletin eingehalten werden kann.

Beschluss

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

- **Die Seitenränder werden allseitig schmaler gehalten**
- **Der Druck erfolgt dreispaltig**
- **Die Fotos werden randbündig gesetzt**
- **Generell wird bei Texten der Blocksatz angewendet**
- **Das Infobulletin wird in Farbe gedruckt**

449	020.40	Rechnungen Rechnungen
-----	--------	---------------------------------

Nachfolgende Rechnungen wurden nach Zirkulation im GR genehmigt und zur Begleichung freigegeben:

Kant. Pensionskasse, Solothurn	Beiträge Juni 2012	CHF	28'157.00
Kant. Pensionskasse, Solothurn	Beiträge Juni 2012	CHF	10'782.65
Kant. Ausgleichskasse, Zuchwil	Lohnbeiträge Juni 2012	CHF	26'479.20
Alters-und Pflegeheim, Ammannsegg	Pflegefinanzierung Mai 2012	CHF	14'931.00
Amt für Gemeinden, Solothurn	Ausgleichsbeiträge Finanzausgleich 12	CHF	11'700.00
Einwohnergemeinde, Derendingen	Lastenausgleich 2. Semester 2011	CHF	193'271.25
SAGIF, Kappel	Suchthilfebeitrag 2. Semester 2012	CHF	18'496.00

450	012.11	Organisation, Sitzungsbetrieb GR, Stellenbeschreibung, Pflichtenheft Pendenzenliste
-----	--------	---

Infolge der vorgerückten Zeit wird die Pendenzenliste nicht mehr besprochen.

451	012.00	Allgemeines Gemeinderat Finanzierung der Ortsparteien in Wahljahren
-----	--------	---

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde unterstützt die Ortsparteien in den Wahljahren mit finanziellen Beiträgen. Im Hinblick auf das kommende Wahljahr und das Budget 2013 haben die vier Parteipräsidenten das Finanzierungsmodell überprüft.

Antrag

An einer gemeinsamen Sitzung mit den Parteipräsidenten ergab sich folgender Vorschlag:

- CHF 1'000.00 Sockelbeitrag für die im Gemeinderat vertretenen Parteien
- CHF 50.00 pro Kandidat
- CHF 200.00 pro Sitz
- CHF 100.00 pro Ersatzmitglied

In der nachfolgenden Vernehmlassung stimmen ausser der CVP alle Parteien dem obenerwähnten Modell zu. Die CVP hat sich für folgendes Alternativmodell ausgesprochen:

- Kein Sockelbeitrag
- CHF 0.00 bei 1 Kandidat
- CHF 250.00 bei 2 Kandidaten
- CHF 500.00 bei 3 Kandidaten
- CHF 750.00 bei 4 Kandidaten
- CHF 1'000.00 ab 5 Kandidaten (Kostendach)
- CHF 200.00 pro Sitz
- CHF 0.00 pro Ersatzmitglied

Mit Schreiben vom 22. Juni 2012 beantragt GR Eberhard Bruno dem Mehrheitsantrag der Parteien zuzustimmen:

Eintreten

Eintreten wird nicht bestritten.

Beschluss

Mit 4 : 3 Stimmen wird folgendes beschlossen:

- **Es wird ein Sockelbeitrag ausbezahlt.**

Mit 4 : 3 Stimmen wird folgendes beschlossen:

- **CHF 1'000.00 Sockelbeitrag für jede gewählte Partei die im Gemeinderat vertreten ist**
- **CHF 50.00 pro Kandidat**
- **CHF 200.00 pro Sitz**
- **CHF 100.00 pro Ersatzmitglied**

452	012.10	Wahlen Gemeinderat (Konstituierung, Rücktritte, Nachrücken) Personelles
-----	--------	---

Dieses Geschäft wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

453	999.99	Verschiedenes Verschiedenes
-----	--------	---------------------------------------

Gemeindepräsident Frei Hans

Liegenschaften Neueinschätzungen durch SGV

Schläfli Thomas	Mühlerain 1	GB-Nr. 215
Otto und Veronika Rohrer-Wyder	Neumattstrasse 25	GB-Nr. 260
Jadranko und Natalia Peric-Bozic	Fabrikstrasse 6	GB-Nr. 509
Adrian und Nicole Rieder-Besançon	Hintermattweg 3	GB-Nr. 1311
Sandro Ravasio	Schachenstrasse 38	GB-Nr. 1359
Guido Kofmel	Wangenstrasse 25	GB-Nr. 343
Guido Kofmel	Wangenstrasse 25a	GB-Nr. 343

Beiner Caroline

Geschenk zur Eröffnung des neuen Dorfzentrums

Beiner Caroline möchte wissen, ob die Einwohnergemeinde dem neuen Dorfzentrum zur Eröffnung ein "Geschenk" übergeben wird. Eine Möglichkeit könnte sein, dass sich die Einwohnergemeinde in Form eines Kunstobjektes am neu zu gestaltenden Dorfplatz beteiligen wird.

Ravasio Margaritha

ZV Familienberatung Bucheggberg-Wasseramt

Nach Bildung der neuen Sozialregionen wurde die Organisation des Zweckverbandes Familien- und Mütterberatung Wasseramt überprüft. Die ausgearbeitete Zusammenarbeitsvereinbarung "Familienfürsorge/Mütter- und Väterberatung der Bezirke Bucheggberg und Wasseramt" tritt ab neuer Amtsperiode per 01. September 2013 in Kraft. Die Gemeindebeiträge werden ab 01. Januar 2014 neu nach Einwohnerzahlen berechnet.

Bundesfeier 2012

Ravasio Margaritha orientiert, dass an der diesjährigen Bundesfeier Feuerwehrangehörige die Brandwache übernehmen werden, sie aber für das Anzünden des 1. August-Feuers nicht mehr verantwortlich sein wollen.

Rechnungen von freischaffenden Spitexleistenden

Wir haben den Spitex-Verein Deitingen mit der Gewährleistung des Spitex-Grundangebotes beauftragt und eine entsprechende Leistungsvereinbarung unterschrieben. Sollten Einwohner von Deitingen die Dienste von freischaffenden Pflegefachpersonen in Anspruch nehmen, müssen sie diese Kosten direkt mit den Krankenkassen abrechnen, die Gemeinde hat keine Verpflichtung die Differenzbeträge zu bezahlen. Die Gemeinde hat nun von einer freischaffenden Pflegefachfrau eine Rechnung zur Übernahme von Gemeindeanteilen erhalten; aus den erwähnten Gründen wird diese Rechnung vom Gemeinderat nicht zur Zahlung freigegeben.

Securitas

Die Securitas stellt uns ihre verschiedenen Dienstleistungen vor.

Peduzzi Annelies

Seminar vom 18. August 2012

Das Tagesprogramm für das Seminar wird noch einmal zur Diskussion gestellt, die Änderungswünsche werden in der Tagesplanung mitberücksichtigt.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Namens des Gemeinderates

Gemeindepräsident: Gemeindeschreiberin:

Hans Frei

Beatrice Stampfli